

Einhäuser Buchclub diskutierte über den Roman „22 Bahnen“

Freizeit: Beim zweiten Treffen in der öffentlichen Bücherei tauschten sich die Literaturbegeisterten über Caroline Wahls Werk aus. Darin schwimmt eine junge Frau täglich.

Von Christa Flasche

Einhäuser. Bereits die Resonanz auf das erste Treffen des neuen Buchclubs war gut, und auch beim zweiten Mal, jetzt im Juli, herrschte reges Interesse. Das Treffen fand, wie schon vorher, in den Räumen der Einhäuser Bücherei statt.

Nachdem die Teilnehmer in den Tagen und Wochen vor dem Treffen das Buch „22 Bahnen“ literarisch „durchschwommen“ hatten, waren wohl alle gespannt auf die Kritiken der anderen Buchfans. Viele mussten sich anfangs an den ungewöhnlichen Schreibstil der Autorin sehr gewöhnen, war aus der Runde zu vernehmen. „Teils las sich vieles wie eine SMS“, schilderte eine Leserin ihre Erfahrungen. Aber mit Blick auf das junge Alter der Autorin sei das durchaus verständlich.

Leben der Mathematikstudentin Tilda ist durchgetaktet

Interessant fanden die Buchbegeisterten auch, wie die unterschiedlichen Lebensläufe der Protagonistin Tilda und ihrer besten Freundin Marlene dargestellt werden. Hier Tilda, die Mathematikstudentin, mit allen Härten des Lebens gestraft, auf der anderen Seite Marlene, die aus einer scheinbar intakten Familie kommt, und deren Alltag einen starken Kontrast zu Tildas Leben bildet.

Bemerkenswert fanden die Leser, wie durchgetaktet Tildas Leben verläuft. Studieren, Supermarktkasse, dazu sich um die kleine Schwester



Angeregt diskutierten die Teilnehmerinnen in der Bücherei über Inhalt und Form des Geschriebenen.

BILD: ERNST LOTZ

Viele Dinge seien in dem Roman nicht konkret fassbar gewesen, so die Bilanz der meisten Buchfans am Ende des Abends. Ein interessanter Punkt war für sie, auf welchen teils ganz verschiedenen Ebenen sich alles abspielte.

Nach der Lektüre ergaben sich beim Treffen ein reger Austausch und an einigen Stellen konträre Sichtweisen und Meinungen zum Buch. Doch genau das ist das Ziel einer solchen Runde.

Spannend wurde es, als es um die Gesamtbewertung des Romans ging. Viele vergaben vier von fünf möglichen Sternen. Manche hatten sogar bereits die Fortsetzung gelesen. Eine andere Teilnehmerin fand das Hörbuch einfacher als das gedruckte Buch. „Am Ende hat allerdings doch der Schwung gefehlt“, so eine weitere, persönliche Meinung.

Am 7. August tauscht sich die Runde über einen Thriller aus

Auf jeden Fall soll es weitere Termine des Buchclubs geben. Der nächste ist am Donnerstag, 7. August, Beginn 19 Uhr, wieder in der Bücherei. Titel: „Don't let her stay“ („Lass sie niemals aus den Augen“). Der Thriller handelt von einer Frau, die ihre Stieftochter kennenlernt und bald den Eindruck gewinnt, dass mit dem Mädchen etwas nicht stimmt. Danach folgt der 4. September für das nächste Treffen. Gleicher Ort, gleiche Zeit, der Titel dazu folgt noch. Man darf sicher auch auf die kommenden Treffen gespannt sein.